

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949

(WIGBl. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
15. NOVEMBER 1951

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 821 102

KLASSE 30d GRUPPE 14

p 48170 IXa/30d D

Der Erfinder hat beantragt, nicht genannt zu werden

Heinrich Feilbach, Wiesbaden

Monatshose

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 8. Juli 1949 an
Patenterteilung bekanntgemacht am 27. September 1951

Bei Frauen kommen neben der Menstruation unter krankhaften Verhältnissen Blutungen und Sekretionen besonders häufig aus der Scheide vor, ohne Bettruhe zu erfordern.

5 Jede Frau benötigt deshalb während der Menstruationszeit oder bei krankhaften Blutungen eine leistungsfähige, hygienisch einwandfreie Vorlage, die fähig ist, große Flüssigkeitsmengen aufzunehmen und festzuhalten, die ferner bei Körperbewegungen nicht stört und außerdem Verunreinigungen der Kleidung zuverlässig verhindert.

10 Die bisher gebräuchlichen Vorlagen in Form von Frauenbinden, die an einem besonderen Gürtel befestigt werden, erfüllen diese Forderungen noch nicht vollkommen.

15 Die Befestigung der Binden an einem Gürtel gibt der Trägerin nicht das Gefühl der absoluten Sicherheit, da der Gürtel bei Körperbewegungen

leicht nachgibt und sich verschiebt. Auch die Gefahr des Abreißens der Bindenden an der Gürtelbefestigung ist bei heftigen Bewegungen nicht ausgeschlossen. 20

Um diese Mängel auszuschalten, ist nun bereits vorgeschlagen worden, bei derartigen Binden den Träger in Form einer Hose auszubilden, und zwar 25 derart, daß an dem Träger ein entsprechend zugeschnittenes Stoffstück befestigt ist, das die Binde aufnimmt und durch Anknöpfen des freien Endes an den Gürtel die Form einer Hose ergibt, die den ganzen Unterkörper bedeckt. 30

Ferner hat man bereits vorgeschlagen, Bindenhosen aus hochelastischem Gummimaterial zu verwenden.

Auch diese Ausführungsformen haben ihre Mängel und konnten sich deshalb nicht durchsetzen. Um aus Stoffstücken eine Hose zu bilden, 35

werden zahlreiche Knopfbindungen benötigt und Verschnürungen an den Rändern, um ein enges Anliegen zu gewährleisten. Das ständige Tragen einer Gummihose während der Menstruationszeit schließlich wird als unangenehm empfunden und ist auch hygienisch nicht einwandfrei.

Die Erfindung bezweckt, von einer Gürtelbefestigung der Binde vollkommen abzusehen und die aufsaugende Einlage vielmehr in einer vorzugsweise aus einem elastischen Textilstoff, beispielsweise Trikotstoff, bestehenden Hose unverrückbar anzuordnen. Die zur Verwendung kommende Hose gewährleistet infolge ihres besonderen Schnittes mit der einliegenden Binde ein enges Anliegen an der Gesamtfläche des Unterkörpers. Dieses enge Anliegen wird noch entscheidend unterstützt durch Wahl einer kleineren Textilgröße als der sonst üblichen Schlüpfer, wie z. B. bei einer Sporttrikothose.

Der Zwickel der Hose ist erfindungsgemäß so ausgebildet, daß er der Form einer als Binde benutzten Einlage angepaßt ist. Vorzugsweise gibt man dem Zwickel entsprechend der üblichen Form der Binde beim Tragen eine ovale schiff förmige Ausbildung in Schrittrichtung. Diese besondere Gestaltung des Zwickels kann entweder durch die Machart der Hose selbst bei der Herstellung oder durch einen besonderen Einsatz erreicht werden. Hierdurch entsteht eine Beutelform, in die sich die aufsaugende Einlage einpaßt. Eine auf den Zwickel aufgesteppte elastische Quernaht verhindert ein zu starkes Nachgeben der Beutelform. Es empfiehlt sich, die Zwickelstelle durch Übereinanderlegen mehrerer Gewebeschichten entsprechend zu verstärken. Die Ränder der Hose bestehen aus verstärktem elastischem Gewebe, das ein enges elastisches Anliegen der Hose am Leib und an den Oberschenkeln gewährleistet.

Die Hose oder auch nur der Zwickel können luftdurchlässig, aber feuchtigkeitsdicht imprägniert sein, so daß ein Durchfeuchten nach außen vermieden wird.

An Stelle der Imprägnierung der Hose selbst oder eines Teiles kann eine luftdurchlässige, aber feuchtigkeitsdicht imprägnierte, auswechselbare Einlage Verwendung finden, die der Form des Zwickels angepaßt und zweckmäßig in der Hose, z. B. durch Einknöpfen, befestigt ist, um ein Verutschen zu vermeiden.

Am Zwickel der Hose bzw. an der imprägnierten Einlage sind Befestigungsvorrichtungen für die aufsaugende Einlage vorgesehen, die beispielsweise aus zwei Querschlaufen aus elastischem Material bestehen können, in die die Aufsaug einlage eingeschoben wird.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt.

Abb. 1 zeigt eine Hose in der Ansicht. Der Zwickel 1 der Hose hat eine ovale, langgestreckte Form mit abgerundeten Spitzen. In der Mitte des Zwickels befindet sich eine aufgesteppte, elastische Quernaht 2. Die Hosenränder 3 bestehen aus elastischen Gewebsverstärkungen;

Abb. 2 zeigt den Zwickel 1 selbst mit Quernaht 2;

Abb. 3 zeigt die luftdurchlässige, aber gegen Feuchtigkeitsdurchtritt imprägnierte, auswechselbare Einlage 4 mit Befestigungsvorrichtungen 5 an den Enden. Die Einlage besitzt ferner zwei elastische Querschlaufen 7 zum Einschieben des Aufsaugmaterials 6.

Bei Benutzung des Erfindungsgegenstandes ist ein bequemer Sitz und unbedingte Sicherheit bei jeder Bewegung gewährleistet. Die Trägerin kann ohne Belästigung ihren Beruf ausüben und jeglichen Sport betreiben, was insbesondere bei Artistinnen, Tänzerinnen, Sportlehrerinnen usw. von wesentlicher Bedeutung ist.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Monatshose, dadurch gekennzeichnet, daß ihr Zwickel (1) der Form einer als Binde verwendeten Einlage angepaßt ist.
2. Monatshose nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine ovale, schiff förmige Ausbildung des Zwickels (1) in Schrittrichtung mit aufgesteppter, elastischer Quernaht (2).
3. Monatshose nach Anspruch 1 und 2, gekennzeichnet durch eine feuchtigkeitsdichte, aber luftdurchlässige Imprägnierung des Stoffes der Hose, zumindest des Zwickels (1).
4. Monatshose nach Anspruch 1 und 2, gekennzeichnet durch eine besondere, luftdurchlässige, aber gegen Feuchtigkeit imprägnierte Einlage (4), die der Form des Zwickels (1) angepaßt ist.
5. Monatshose nach Anspruch 1, 2 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß die auswechselbare Einlage (4) an den Enden des Zwickels befestigt ist.
6. Monatshose nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß am Zwickel (1) der Hose oder an der imprägnierten Einlage (4) Befestigungsvorrichtungen (5) für die aufsaugende Einlage (6) vorgesehen sind.
7. Monatshose nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsvorrichtungen (5) für die aufsaugende Einlage (6) aus zwei Querschlaufen (7) aus elastischem Material bestehen, in die die aufsaugende Einlage (6) eingeschoben wird.
8. Monatshose nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Ränder (3) der Hose aus verstärktem, elastischem Gewebe bestehen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

ABB. 1

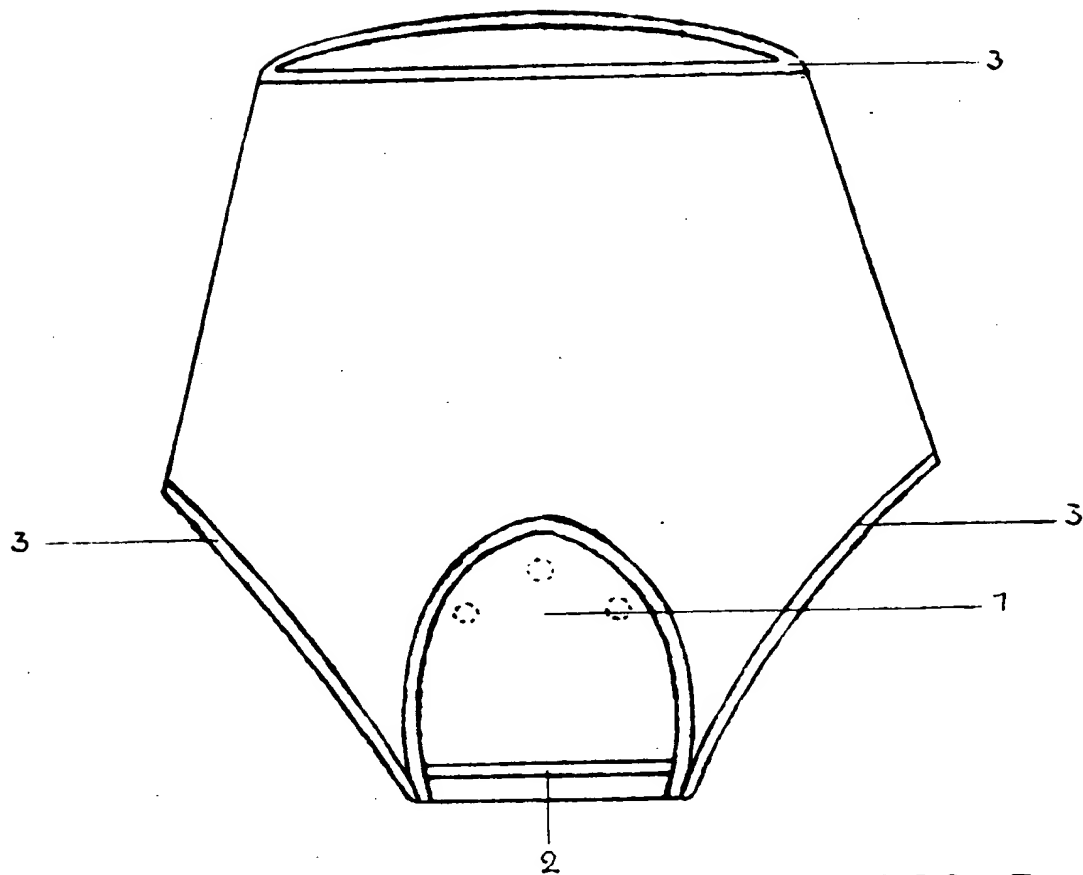


ABB. 2

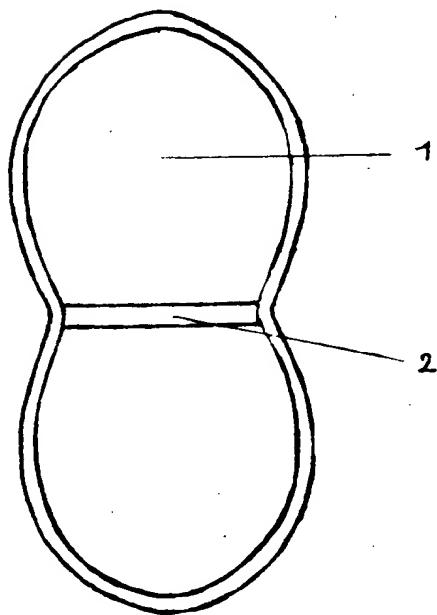
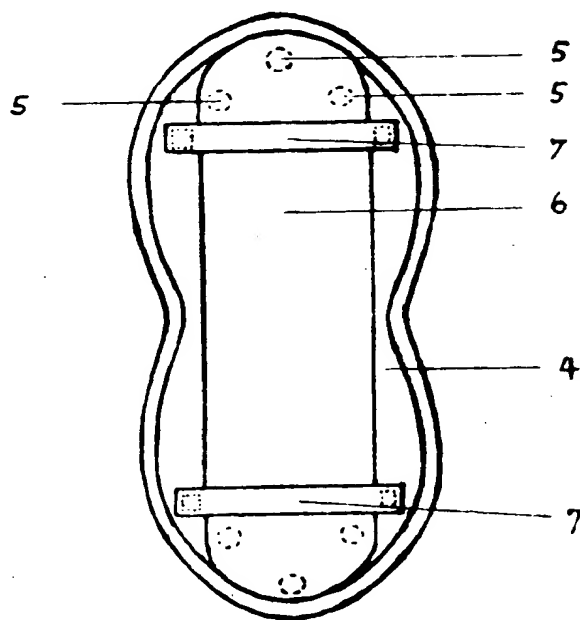


ABB. 3



THIS PAGE BLANK (USPTO)